

»» Liebe Leserinnen und Leser,

im Vorfeld dieser Ausgabe bewegte uns die Frage, wie Daten zur Bevölkerungsentwicklung die Bildungsprozesse im Erwachsenenalter beeinflussen. Das Szenario ist bekannt: Einhellig wird eine ‚schrumpfende‘ und ‚unterjüngte‘ Bevölkerung vorausgesagt. Anlass zur Sorge gibt vor allem der schmalere werdende ‚Sockel‘ junger Erwachsener, denn – um im Bild zu bleiben – der ‚Dachfirst‘ der Bevölkerung wird seit Jahrzehnten in der Höhe und Breite beträchtlich ausgebaut, wohingegen man im Sockel selbst aktuell 13,8 % der Altersgruppe von 20 bis 30 Jahren ohne abgeschlossene oder laufende Ausbildung zählt. – Wie reagiert die Erwachsenen-/Weiterbildung institutionell und programmatisch auf die demografischen Aussichten? Wie breit und wie kritisch lassen sich die bevölkerungswissenschaftliche Faktizität und der darauf aufbauende *common sense* im Bildungs- und Sozialbereich diskutieren?

Zunächst rückt unsere Ausgabe die Frage der ‚Generationengerechtigkeit‘ in den Mittelpunkt. Es wird deutlich, dass aus demografischen Daten auf Bundesebene bislang nur recht eindimensionale, nur auf einzelne politische oder kirchliche Klientel gerichtete Schlüsse gezogen werden. Nimmt man die demografischen Prognosen ernst, so sind Familien, Gemeinden, Bildungsanbieter, Engagierte oder Migranten bislang nur partiell auf den bevorstehenden Wandel vorbereitet, und die aktuellen Weichenstellungen im Renten- und Pflegesystem beispielsweise tragen nicht weit. Sollten sich in naher Zukunft tatsächlich durchgreifende Wandlungsprozesse vollziehen, dann lässt sich vor allem fragen: Wie kann kirchlicherseits ressortübergreifender agiert werden? Wie kann evangelische Erwachsenenbildung mehr quer denken, etwa in Auseinandersetzung mit dem 7. Altenbericht und dem kommenden 2. Engagementbericht der Bundesregierung?

Aber nicht nur die leitenden sozialpolitischen und kirchlichen Maximen, mit denen demografische Daten zurzeit beurteilt werden, sind diskussionswürdig, auch die Daten selbst sind nicht unproblematisch. Es handelt sich hier eben um keine Zukunftsgewissheit, sondern um bevölkerungswissenschaftliche Prognosen. Diese sind mitnichten per se legitim, sondern rechnerisch ermittelt aus bestimmten Datenpools, zu bestimmten Zwecken, die durchaus ihre Tücken haben – Stichworte dazu wären etwa: Bildungsrendite, *employability*, Humanka-

pitalansatz, OECD ...

Es gibt in unserer Ausgabe deswegen aus der – insbesondere deutschen – Bildungstradition den Zwischenruf ‚Vorsicht Demografisierung!‘.

Soviel zu den Vorbehalten: offensichtlich sind bei demografischen Blickwinkeln

mehr Umsicht und Kritik gefragt. Wie jedoch sieht es ganz konkret aus, wenn andragogische Themen, Arbeitsformen, Veranstaltungen, Projekte und Aussichten demografisch inspiriert sind? – In unserer Ausgabe gibt es hierzu eine Menge zu lesen: Wir fragen nach familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in evangelischen Einrichtungen; berichten, was geschieht und nicht geschieht, wenn eine Landeskirche alle Bildungsbereiche zum Thema ‚Demografischer Wandel‘ versammelt; wir listen auf, was evangelische Akademien an vielfältigen Veranstaltungen zum Thema anbieten, und zeigen, wie die katholischen Kolleginnen und Kollegen in Nordrhein-Westfalen sich der Sache annehmen; wir entdecken, wie evangelische Erwachsenenbildung in hessischen Dörfern erfolgreich zum ‚BIBER‘ wird, zeigen, für welche neuen Struktur- und Finanzierungsmodelle sich die Erwachsenen-/Weiterbildung in Sachsen stark macht, wie eingehend sie dort die ländlichen Regionen des Freistaates in den Blick nimmt; wir spitzen auch mal zu, was derzeit zum Fachkräftemangel, zur digitalen Expertise oder zur fortschreitenden Zertifizierung diskutiert wird und natürlich sparen wir nicht aus, zu diagnostizieren, in welche Richtungen sich die Bildungserwartungen von jungen und künftigen Erwachsenen heute entwickeln.

Eine unterhaltsame und intensive Lesezeit wünscht Ihr

Steffen Kleinf

Steffen Kleint



Dr. Steffen Kleint

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Comenius
Institut

Redaktionsleitung forum
erwachsenenbildung

kleint@comenius.de